



bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
 für den Deliktsbereich „Bekämpfung der Herstellung und Verbreitung von Kinder-/Jugendpornografie“

Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter (m/w/d)

für die **Sichtung und Auswertung beweiswichtiger Daten aus IT-Systemen**

Wir bieten Ihnen

Einen sicheren Arbeitsplatz, flexible Arbeitszeiten, Überstundenausgleich, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Zusatzversorgung zur gesetzlichen Rente, Vermögenswirksame Leistungen, stellenbezogene Fortbildungen, Tätigkeiten mit gesellschaftlichem Mehrwert, Teamzugehörigkeit, polizeiliches Arbeitsumfeld, gute ÖPNV-Anbindung, Jobticket, behördeneigenes Parkhaus, Gesundheitsprävention, Betriebssport, behördeneigene Kantine

Ihre Aufgaben sind u. a.

- Unterstützen der kriminalpolizeilichen Sachbearbeitung bei Datenauswertungen im Bereich der Kinder- und Jugendpornografie
- Sichten und Auswerten gesicherter Datenträger hinsichtlich möglicher inkriminierter Dateien (insbesondere Bild-, Video- und Chatformate), u.a. mittels entsprechender Analyse-Software
- Einordnen der inkriminierten Dateien in Kategorien; Abgleichen mit bereits eingestufteten Dateien und ggf. Neubewertung
- Bearbeiten/Aufbereiten von Foto- und Videodateien zu einer gerichtsverwertbaren Dokumentation
- Ermitteln möglicher Beschaffungs- bzw. Verbreitungswege hinsichtlich der als inkriminiert eingestufteten Dateien
- Losgelöst vom anhängigen Verfahren: Erkennen und Sichern von Hinweisen/Daten bezüglich anderer Straftatbestände
- Auswerten von Daten u.a. aus sozialen Netzwerken, Cloud-Speichersystemen sowie eigenständigen Internetrecherchen
- Verfassen schriftlicher gerichtsverwertbarer Dokumentationen des Ablaufs und der Ergebnisse sowie deren Vertretung als Zeugin/als Zeuge vor Gericht
- Mitwirken bei Durchsuchungs- und Beschlagnahmemaßnahmen; Suchen nach Datenträgern, die als Beweismitteln von Bedeutung sein könnten

Das bringen Sie mit

- Abgeschlossene Berufsausbildung im kaufmännischen oder verwaltenden Bereich (möglichst mit IT-Bezug)

Das zeichnet Sie aus

- Strukturierte, zielorientierte Arbeitsweise, Kundenorientierung, Kommunikations- u. Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Fachwissen
- Psychische Belastbarkeit (siehe hierzu auch die Ausführungen zu „Hinweise zu der Stelle“)
- Physische Belastbarkeit (Es müssen Lasten von bis zu 15 kg bewegt werden)
- Gute Kenntnisse in den Microsoft-Programmen Word, Excel und Outlook
- Hohe IT-Affinität

Informationen

- Beschäftigungsort
Polizei Köln, DirK/KI 1/KK KK 13, Walter-Pauli-Ring 2-6, 51103 Köln
- Beschäftigungsart
Unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Arbeitszeit
Vollzeit 39 Stunden 50 Minuten
Teilzeit ist grundsätzlich möglich
- Entgelt/Eingruppierung
Die Eingruppierung richtet sich nach den auszuübenden Tätigkeiten sowie der Entgeltordnung zum TV-L. Die auszuübenden Tätigkeiten sind bewertet nach Entgeltgruppe 9a der Entgeltordnung zum TV-L.
Darüber hinaus wird eine übertarifliche Zulage in Höhe von 300 € gewährt. Bei einer Teilzeitbeschäftigung reduziert sich dieser Betrag entsprechend.
- Bewerbungsfrist
28.02.2023

Ihre Bewerbung

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen in deutscher Sprache ausschließlich per E-Mail (eine PDF-Datei mit max. 5 MB) - unter Angabe der **Kennziffer RB KK KK 13 2023-02-07** im Betreff - an

bewerbung.koeln@polizei.nrw.de

Übliche Bewerbungsunterlagen

Lebenslauf, Zeugnis des letzten Schulabschlusses, Berufsausbildungs-, Praktikums-, Arbeitszeugnisse, Nachweise über Studienabschlüsse, eine in Deutschland ausgestellte Gleichwertigkeitsbescheinigung bei ausländischen Bildungsnachweisen (sofern zutreffend), Führerschein (sofern vorhanden), ggf. Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in Ihre Personalakte (bei Angehörigen des öffentlichen Dienstes), Nachweis der Schwerbehinderung oder Gleichstellung (sofern zutreffend)

Sie haben Fragen?

- Antworten zum Bewerbungsverfahren erhalten Sie unter der Rufnummer 0221 229-3716
- Fachliche Fragen beantwortet Ihnen Frau Müller unter der Rufnummer 0221 229-8130

Sonstige Hinweise

- In Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen
- Bewerbungen schwerbehinderter Menschen und diesen Gleichgestellten im Sinne des § 2 SGB IX sind erwünscht
- Informationen zum Datenschutz finden Sie unter <https://url.nrw/datenschutz.stellen>

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
für den Deliktsbereich „Bekämpfung der Herstellung und Verbreitung von Kinder-/Jugendpornografie“
Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter (m/w/d)
für die **Sichtung und Auswertung beweiswichtiger Daten aus IT-Systemen**

Hinweise zu den Stellen

Ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, u. U. auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten, sowie die Bereitschaft zur fachlichen Weiterbildung sind erwünscht und für eine erfolgreiche Bewerbung von Vorteil.

Die Aufbereitung und Dokumentation (u. a.) von pornografischen Gewaltdarstellungen zum Nachteil von Jugendlichen und Kindern ist eine verantwortungsvolle Tätigkeit, die erfahrungsgemäß mit belastenden Eindrücken verbunden sein wird.

Bitte bewerten Sie im Vorfeld einer Bewerbung für sich selbst, ob Sie den psychischen Belastungen auch über einen längeren Zeitraum (d.h. mehrere Jahre) gewachsen sind.

Hinweise zum Auswahlverfahren

Die administrative Vorauswahl wird durch das Polizeipräsidium Köln unter Einbeziehung der örtlichen Gremien (Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte und ggf. Schwerbehindertenvertretung) vor den zentralen Prüfverfahren/Verfahrensteilen getroffen.

Danach werden die ausgewählten vollständigen Bewerbungsvorgänge durch das Polizeipräsidium Köln dem Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten NRW (LAFP NRW) für den zentralen Verfahrensteil übermittelt.

Anschließend werden die Bewerberinnen und Bewerber vom LAFP NRW zum zentralen Eignungsfeststellungsverfahren eingeladen. Bei dem zentralen Verfahren handelt es sich um den Kognitiven Leistungstest (KLT). Der KLT wird mittels eignungs-diagnostischer PC-Verfahren externer Dienstleister durchgeführt.

Das LAFP NRW trifft auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem KLT eine Entscheidung über die Zulassung zum weiteren Auswahlverfahren (Eignungsfeststellung).

Diesem Verfahren folgt ein dezentraler Verfahrensteil im Polizeipräsidium Köln, der aus einem strukturierten Interview besteht.

Die Einladung zum dezentralen Verfahrensteil erfolgt durch das Polizeipräsidium Köln.

Nach Abschluss des dezentralen Auswahlverfahrens meldet das Polizeipräsidium Köln dem LAFP NRW, welche Bewerberin/welcher Bewerber unter Berücksichtigung der Grundsätze der Bestenauslese zur Einstellung vorgesehen ist. Eine finale Freigabe erfolgt durch das LAFP NRW nach erfolgter Zuverlässigkeitsüberprüfung.

Anschließend erfolgt die Einstellung durch das Polizeipräsidium Köln.